

## RUND UM LUDGERI

~~Der Projektchor der evangelisch-reformierten Gemeinde macht Sommerpause. Nächste Probe ist am 12. August um 20 Uhr.~~

~~Die Hospizgruppe Norden, Am Markt 14, lädt heute in der Zeit von 10.30 bis 12.30 Uhr zur Sprechstunde ein. ☎ 04931/97208-88.~~

~~In der Andreas Kirchengemeinde findet heute um 15 Uhr ein Nachmittag für die ältere Generation statt. Ein Fahrdienst ist eingerichtet. Info: ☎ 04931/15210.~~

~~Die Kirchengemeinde Norddeich und die katholische Regionalstelle an der Küste laden heute um 17 Uhr zur Lesung von Märchen der Gebrüder Grimm mit Gerlinde Rave-Bredt-Hauer in die Arche ein.~~

~~Das „Offene Atelier“ der Kunstschule findet heute von 19 bis 20.30 Uhr unter der Leitung von Barbara Korol Ukens statt. Kursinteressierte sind willkommen.~~

~~Die Gruppe Terre des Femmes trifft sich heute um 20 Uhr in der Andreas Kirchengemeinde, Gottfried-Keller-Straße 3.~~

~~Der Frauenkreis „Mittendrin“ trifft sich heute um 20 Uhr im Gemeindehaus an der Norddeicher Straße 159.~~

~~Gitta und ihre Show Girls treten ab 20.30 Uhr im Haus des Gastes in Norddeich auf. Während eines bunten Unterhaltungsabends bietet die Künstlertruppe ein Solo-Programm in einer neuen Formation: Schlager, maritime und volkstümliche Musik, Musical-Melodien, Gesangsimitationen sowie Showtänze, irische Steptänze und vieles mehr stehen auf dem Programm.~~

~~Die anonymen Alkoholiker und deren Angehörige treffen sich heute von 20 bis 22 Uhr im Pflegeheim Reil Haus.~~

# Großes Repertoire begeistert Zuhörer

**VERANSTALTUNG** Konzert zum 15-jährigen Bestehen des Chores „Soli Deo Gloria“ in der Ludgerikirche

Zur Feier waren Lieder aus vier Jahrhunderten zu hören.

**NORDEN** – Zu einem Konzert anlässlich des 15-jährigen Bestehens hatte der Chor „Soli Deo Gloria“ am Sonntag in die Norder Ludgerikirche eingeladen. Unter der Leitung von Tai-Lee Park präsentierten die Sänger ein breitgefächertes Repertoire aus vier Jahrhunderten. Bereits die Eingangsworte des Landessuperintendenten Dr. Detlef Klahr, der die Besonderheit des sängerisch dargebotenen Gotteslobes herausstellte, weckten die Vorfreude auf das zweistündige Konzert, in dem der Chor „Soli Deo Gloria“ seine gesamte Klangvielfalt professionell präsentierte.

Eröffnet wurde das Konzert durch das Lied „Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name“. Sofort war die enorme Konzentration der etwa 80 Chormitglieder zu spüren. Alle Blicke richteten sich auf den Chorleiter und sein klares, impulsives und unverkennbares Dirigat. Eine klare Aussprache war zu vernehmen, so dass der Textinhalt selbst in den hinteren Reihen der gut besetzten Kirche zu verstehen war. Der Chor meisterte die vielen Wechsel in der Dynamik sehr gut. Neben einem mächtigen Chorgesang im Fortissimo erklangen Pianissimo-Passagen, in denen der Chor sehr sauber intonierte.

Das Lied „Herr du erforschest mich“ wurde eröffnet durch ein ergreifendes Violin-solo von Maria-Eunju Park, die auch den Sologesang bravourös meisterte. Durch die Jazzakkorde in der Klavierbegleitung erklang der Sologesang der Abiturientin nahezu wie der Vortrag einer professionellen Darstellerin. Auch der

Chor präsentierte seine Klangvielfalt: ausgehend von einem unisono, in tiefer Lage einsetzendem Männerchor, der in den folgenden Takten mehrstimmig erklang, entwickelte sich ein gelungener Wechsel

von Männer- und Frauenchor, der in einem vierstimmigen Gesang mündete.

Das von Mark Hayes arrangierte „Ein feste Burg ist unser Gott“ offenbarte weitere Qualitäten. Nach einem vir-

tuosen, impressionistisch anmutenden Klaviervorspiel der Pianistin Hye-Young Cho, die am Abend durch ein perfektes und einfühlsames Klavierspiel glänzte, bewies der Chor, dass er auch rhythmisch komplexe Stücke bewältigen kann.

Eine weitere Besonderheit war das Lied „Schaff' in mir, Gott, ein reines Herz“ von Emil Ruh. Der Beginn wurde im Pianissimo von einem solistisch besetzten Chor vorgelesen. Der folgende Einsatz des gesamten Chores erfolgte so behutsam, dass der Klang sukzessiv weiterentwickelt wurde. Die gelungene Umsetzung der Steigerung der Dynamik und des Ausdrucks bis zum Fortissimo erklingenden „Gott, ein reines Herz“ und der folgende abrupte Wechsel zum leisen Piano-Gesang zur Vertonung der Worte „gib mir einen neuen, gewissen Geist“, ließ die Intensität der Probenarbeit erkennbar werden. Dass

der Chor auch Werke von Felix Mendelssohn-Bartholdy verinnerlicht hat, bewies er mit den Stücken „Jauchzet dem Herrn, alle Welt“ und „Siehe, der Hüter Israels schläft noch schlummert nicht“. In der Komposition „Sanctus“ von Charles Gounod konnte die Sängerin Maria-Eunju Park erneut glänzen. Sie meisterte mit einem vortrefflichen Bel-Canto-Gesang selbst hohe Passagen.

Eine Besonderheit des Abends war das Gitarrenspiel des aus Mexiko stammenden Musikers Pablo Garibay. Er brillierte in unglaublich perfekter Spielweise. Von dieser Klangvielfalt fasziniert ließ es sich das Publikum nicht nehmen, mitten im Konzert eine Zugabe einzufordern. Am Ende des Konzertes belohnte minutenlanges Applaus alle Akteure und forderten den Chor zu mehreren Zugaben heraus.



Dr. Detlef Klahr gratulierte Tai-Lee Park (v. l.) zum 15-jährigen Bestehen des Chores.



Die Chormitglieder präsentierten ihre Klangvielfalt.